



Verband der  
Schulleiterinnen und Schulleiter  
der Volksschulen des Kantons Luzern

Sekretariat: c/o Esther Holderegger, Konstanz 4, 6023 Rothenburg  
Telefon 041 280 99 71; Mail info@vsl.lu.ch

Malters, 13. März 2009

Dienststelle Volksschulbildung  
Zentrale Dienste  
Frau Esther Brun Gander  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern

## **Vernehmlassung Grundlagen Lehrplan 21**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter der Volksschulen des Kantons Luzern (VSL LU) bedankt sich, zu den Grundlagen des Lehrplans 21 (Projekt Deutschweizer Lehrplan) Stellung nehmen zu können.

Wir erlauben uns, vor der eigentlichen Stellungnahme folgende grundlegenden Überlegungen zum Projekt Deutschschweizer Lehrplan bekannt zu geben:

- Der VSL LU setzt sich grundsätzlich und engagiert für die Anliegen des HarmoS-Konkordats ein.
- Als Mitträger des kantonalen Projekts „Schulen mit Zukunft“ setzen wir uns für die Teilprojekte, welche ebenso die Harmonisierung des schweizerischen Schulsystems unterstützen, durch aktive Mitarbeit ein.
- Daraus abgeleitet unterstützt der VSL LU die Erarbeitung eines Deutschschweizer Lehrplans durch die Geschäftsstelle der deutschsprachigen EDK- Regionen grundsätzlich.
- Wir bedauern, dass für die Konsultation des ersten Entwurfs des Grundlagenberichts (Zeitraum Mai bis August 2008) der VSL CH (Dachverband der Schulleitungsverbände) nicht einbezogen wurde.
- Mit den Seite 3 und 4 dargelegten Aufträgen und Zielen sind wir klar einverstanden. Der einzuschlagende Weg hat den Ausgangspunkt Lehrplan und das Ziel Lehrmittel, welche sich auf die Lernziele und die Standards beziehen.
- Es muss den Projektverantwortlichen gelingen, den (Bildungs)-Politikern die Notwendigkeit, die Ziele und die Inhalte der Grundlagen für den Lehrplan 21 verständlich zu machen. Es wäre fatal, aufgrund mangelnder oder inhaltlich ungenügender Kommunikation das Projekt zu gefährden. Zum Beispiel eignen sich von uns aus gesehen die Inhalte eines kompetenzorientierten Unterrichts (siehe Seite 11) als Botschaften dazu. Auch die überfachlichen Themen (S. 18) eignen sich dafür vortrefflich.

- Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Kantone mit der Einführung eines gemeinsamen Lehrplanes dennoch Spielraum haben, zum Beispiel in der Festlegung der Wochenstundentafeln. Um die Harmonisierung zu erreichen, ist dies eine gangbare Variante, welche jedoch genau beobachtet werden muss.
- Der Kommunikationstätigkeit am Übergang zur Sek II (Seite 8) ist hohe Priorität zuzuordnen. Schon heute sind etliche Konflikte in diesem Bereich zu bearbeiten. Ein Miteinbezug der Sek II- Stufe könnte hier viele Vorbehalte abbauen und die gegenseitige Akzeptanz fördern.

Zu den Vernehmlassungsfragen:

**1a) Sind Sie mit den Fachbereichen des Lehrplans einverstanden?**

*Siehe Bericht Kp. 2.2., Seiten 12 bis 17.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: --

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

**1b) Sind Sie der Meinung, dass im Lehrplanprojekt zusätzlich der Fachbereich Latein ausgearbeitet werden soll?**

*Latein wird in einigen Kantonen in progymnasialen Schultypen der Sekundarstufe I angeboten.*

*Siehe Bericht Kp.2.2., Seite 12.*

- ja
- nein
- keine Stellungnahme

Begründung: Das Fach Latein soll in der Sek II- Stufe angeboten werden.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

**2a) Sind Sie mit der Auswahl der überfachlichen Kompetenzen sowie deren Bearbeitung im Lehrplan einverstanden?**

*Siehe Bericht Kp. 2.3., Seite 17.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Zu den überfachlichen Kompetenzen liegt eine beachtenswerte Umsetzungshilfe der Projektträger Schulen mit Zukunft vor.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

**2b) Sind Sie mit der Auswahl der überfachlichen Themen sowie deren Bearbeitung im Lehrplan einverstanden?**

*Siehe Bericht Kp. 2.3., Seiten 17 bis 19.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Bei den überfachlichen Themen fehlt der Projektunterricht Sek I.

### 3a) Sind Sie mit dem vorgesehenen Aufbau des Lehrplans einverstanden?

*Siehe Bericht Kp. 2.4., Seiten 19 bis 21.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Wir gehen davon aus, dass bei den Fachbereichslehrplänen die Kompetenzbereiche in den Standards überprüft werden; d.h., dass die Ziele und Inhalte der Kompetenzbereiche Grundlagen für die Standards sind.

Die Thematik überfachlichen Kompetenzen hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bedauern, dass diese erst im Anhang erscheinen und regen an, das Inhaltsverzeichnis zu überdenken.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

### 3b) Sind Sie damit einverstanden, dass in jedem Fachbereich pro Zyklus grundlegende und erweiterte Kompetenzerwartungen festgelegt werden?

*Siehe Bericht Kp. 2.4., Seiten 20 bis 21.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Wir begrüßen die Formulierungen für die grundlegenden und erweiterten Kompetenzerwartungen.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

### 4a) Sind Sie mit den Planungsannahmen zur Verteilung der Zeit für die Erarbeitung der Fachbereichslehrpläne (die zu 85% gefüllt werden dürfen) einverstanden?

*Falls Sie Veränderungen der Verteilung der Zeit vorschlagen, führen Sie bitte aus, zugunsten oder zulasten welcher Fachbereiche dies geschehen soll und begründen Sie Ihre Schwerpunktsetzung.*

*Siehe Bericht Kp. 3.1., Seiten 22 bis 25.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Wir unterstützen hier die Bemühungen für eine Harmonisierung. Ein Vergleich, wie Seite 24 dargestellt, zeigt zwar die Unterschiede auf, trägt aber wenig dazu bei, dem Projekt Deutschschweizer Lehrplan zum Durchbruch zu verhelfen. Die Füllung sollte zu Gunsten individueller Gewichtung und Vorhaben nicht höher als 85% sein.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

### 4b) Unterstützen Sie den Vorschlag, eine gemeinsame verbindliche Rahmenstundentafel (mit Bandbreiten) zu entwickeln?

*Siehe Bericht Kp. 3.1., Seite 22.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
  - nein
  - keine Stellungnahme
- Bemerkungen: --

Formatiert: Nummerierung und  
Aufzählungszeichen

**5) Eignet sich dieser Bericht als Grundlage für die Erarbeitung des Lehrplans 21?**

*Siehe gesamter Vernehmlassungsbericht.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig geeignet
- mehrheitlich geeignet
- eher nicht geeignet
- gar nicht geeignet
- keine Stellungnahme

Formatiert: Nummerierung und  
Aufzählungszeichen

Bemerkungen:

**6) Haben Sie weitere Bemerkungen zum Bericht oder weitere Anliegen an das Lehrplanprojekt?**

Siehe einleitende Bemerkungen.

Wir bitten Sie, unsere Vorschläge zu prüfen und in die Diskussion zum weiteren Vorgehen einfließen zu lassen.

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Nik Riklin, Präsident VSL LU



Verband der  
Schulleiterinnen und Schulleiter  
der Volksschulen des Kantons Luzern

Sekretariat: c/o Esther Holderegger, Konstanz 4, 6023 Rothenburg  
Telefon 041 280 99 71; Mail info@vsllu.ch

Malters, 13. März 2009

Dienststelle Volksschulbildung  
Zentrale Dienste  
Frau Esther Brun Gander  
Kellerstrasse 10  
6002 Luzern

## **Vernehmlassung Grundlagen Lehrplan 21**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter der Volksschulen des Kantons Luzern (VSL LU) bedankt sich, zu den Grundlagen des Lehrplans 21 (Projekt Deutschweizer Lehrplan) Stellung nehmen zu können.

Wir erlauben uns, vor der eigentlichen Stellungnahme folgende grundlegenden Überlegungen zum Projekt Deutschschweizer Lehrplan bekannt zu geben:

- Der VSL LU setzt sich grundsätzlich und engagiert für die Anliegen des HarmoS-Konkordats ein.
- Als Mitträger des kantonalen Projekts „Schulen mit Zukunft“ setzen wir uns für die Teilprojekte, welche ebenso die Harmonisierung des schweizerischen Schulsystems unterstützen, durch aktive Mitarbeit ein.
- Daraus abgeleitet unterstützt der VSL LU die Erarbeitung eines Deutschschweizer Lehrplans durch die Geschäftsstelle der deutschsprachigen EDK- Regionen grundsätzlich.
- Wir bedauern, dass für die Konsultation des ersten Entwurfs des Grundlagenberichts (Zeitraum Mai bis August 2008) der VSL CH (Dachverband der Schulleitungsverbände) nicht einbezogen wurde.
- Mit den Seite 3 und 4 dargelegten Aufträgen und Zielen sind wir klar einverstanden. Der einzuschlagende Weg hat den Ausgangspunkt Lehrplan und das Ziel Lehrmittel, welche sich auf die Lernziele und die Standards beziehen.
- Es muss den Projektverantwortlichen gelingen, den (Bildungs)-Politikern die Notwendigkeit, die Ziele und die Inhalte der Grundlagen für den Lehrplan 21 verständlich zu machen. Es wäre fatal, aufgrund mangelnder oder inhaltlich ungenügender Kommunikation das Projekt zu gefährden. Zum Beispiel eignen sich von uns aus gesehen die Inhalte eines kompetenzorientierten Unterrichts (siehe Seite 11) als Botschaften dazu. Auch die überfachlichen Themen (S. 18) eignen sich dafür vortrefflich.

- Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Kantone mit der Einführung eines gemeinsamen Lehrplanes dennoch Spielraum haben, zum Beispiel in der Festlegung der Wochenstundentafeln. Um die Harmonisierung zu erreichen, ist dies eine gangbare Variante, welche jedoch genau beobachtet werden muss.
- Der Kommunikationstätigkeit am Übergang zur Sek II (Seite 8) ist hohe Priorität zuzuordnen. Schon heute sind etliche Konflikte in diesem Bereich zu bearbeiten. Ein Miteinbezug der Sek II- Stufe könnte hier viele Vorbehalte abbauen und die gegenseitige Akzeptanz fördern.

Zu den Vernehmlassungsfragen:

**1a) Sind Sie mit den Fachbereichen des Lehrplans einverstanden?**

*Siehe Bericht Kp. 2.2., Seiten 12 bis 17.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: --

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

**1b) Sind Sie der Meinung, dass im Lehrplanprojekt zusätzlich der Fachbereich Latein ausgearbeitet werden soll?**

*Latein wird in einigen Kantonen in progymnasialen Schultypen der Sekundarstufe I angeboten.*

*Siehe Bericht Kp.2.2., Seite 12.*

- ja
- nein
- keine Stellungnahme

Begründung: Das Fach Latein soll in der Sek II- Stufe angeboten werden.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

**2a) Sind Sie mit der Auswahl der überfachlichen Kompetenzen sowie deren Bearbeitung im Lehrplan einverstanden?**

*Siehe Bericht Kp. 2.3., Seite 17.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Zu den überfachlichen Kompetenzen liegt eine beachtenswerte Umsetzungshilfe der Projektträger Schulen mit Zukunft vor.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

**2b) Sind Sie mit der Auswahl der überfachlichen Themen sowie deren Bearbeitung im Lehrplan einverstanden?**

*Siehe Bericht Kp. 2.3., Seiten 17 bis 19.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Bei den überfachlichen Themen fehlt der Projektunterricht Sek I.

### 3a) Sind Sie mit dem vorgesehenen Aufbau des Lehrplans einverstanden?

*Siehe Bericht Kp. 2.4., Seiten 19 bis 21.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Wir gehen davon aus, dass bei den Fachbereichslehrplänen die Kompetenzbereiche in den Standards überprüft werden; d.h., dass die Ziele und Inhalte der Kompetenzbereiche Grundlagen für die Standards sind.

Die Thematik überfachlichen Kompetenzen hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bedauern, dass diese erst im Anhang erscheinen und regen an, das Inhaltsverzeichnis zu überdenken.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

### 3b) Sind Sie damit einverstanden, dass in jedem Fachbereich pro Zyklus grundlegende und erweiterte Kompetenzerwartungen festgelegt werden?

*Siehe Bericht Kp. 2.4., Seiten 20 bis 21.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Wir begrüßen die Formulierungen für die grundlegenden und erweiterten Kompetenzerwartungen.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

### 4a) Sind Sie mit den Planungsannahmen zur Verteilung der Zeit für die Erarbeitung der Fachbereichslehrpläne (die zu 85% gefüllt werden dürfen) einverstanden?

*Falls Sie Veränderungen der Verteilung der Zeit vorschlagen, führen Sie bitte aus, zugunsten oder zulasten welcher Fachbereiche dies geschehen soll und begründen Sie Ihre Schwerpunktsetzung.*

*Siehe Bericht Kp. 3.1., Seiten 22 bis 25.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- mehrheitlich einverstanden
- eher nicht einverstanden
- gar nicht einverstanden
- keine Stellungnahme

Bemerkungen: Wir unterstützen hier die Bemühungen für eine Harmonisierung. Ein Vergleich, wie Seite 24 dargestellt, zeigt zwar die Unterschiede auf, trägt aber wenig dazu bei, dem Projekt Deutschschweizer Lehrplan zum Durchbruch zu verhelfen. Die Füllung sollte zu Gunsten individueller Gewichtung und Vorhaben nicht höher als 85% sein.

Formatiert: Nummerierung und Aufzählungszeichen

### 4b) Unterstützen Sie den Vorschlag, eine gemeinsame verbindliche Rahmenstundentafel (mit Bandbreiten) zu entwickeln?

*Siehe Bericht Kp. 3.1., Seite 22.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
  - nein
  - keine Stellungnahme
- Bemerkungen: --

Formatiert: Nummerierung und  
Aufzählungszeichen

**5) Eignet sich dieser Bericht als Grundlage für die Erarbeitung des Lehrplans 21?**

*Siehe gesamter Vernehmlassungsbericht.*

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig geeignet
- mehrheitlich geeignet
- eher nicht geeignet
- gar nicht geeignet
- keine Stellungnahme

Formatiert: Nummerierung und  
Aufzählungszeichen

Bemerkungen:

**6) Haben Sie weitere Bemerkungen zum Bericht oder weitere Anliegen an das Lehrplanprojekt?**

Siehe einleitende Bemerkungen.

Wir bitten Sie, unsere Vorschläge zu prüfen und in die Diskussion zum weiteren Vorgehen einfließen zu lassen.

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Nik Riklin, Präsident VSL LU